

# Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Jahresauftakt der Landvolkshochschule unter dem Motto „Wir einen – die anderen?“

Von Diana Millgramm

**Niederaltich.** Die Landvolkshochschule Niederaltich hat zum Jahresauftakt 2025 unter dem Motto „Wir einen – die anderen?“ eingeladen. In einer umfassenden und eindringlichen Ansprache reflektierte Direktorin Barbara Schmidt über die Herausforderungen der Zeit und den Auftrag, als Bildungsstätte Raum für Dialog, Zusammenhalt und Veränderung zu schaffen.

Die Rede widmete sich den gesellschaftlichen Spannungen, die durch die Polarisierung in politischen und sozialen Debatten entstehen. „Verschiedene Kräfte versuchen, uns zu spalten, Wir und Anderes zu konstruieren“, betonte sie und erinnerte an die Grundwerte von Würde, Gerechtigkeit und Solidarität, die in der deutschen Verfassung tief verwurzelt sind. Besonders in den Debatten um Flucht und Migration sei es entscheidend, sich nicht von populistischen Stimmen oder Hassreden beeinflussen zu lassen. Stattdessen müsse es darum gehen, Brücken zu bauen und ein friedliches Zusammenleben zu fördern. Eigentlich sei es traurig, dass die Bischöfe eine Erklärung zu diesem Thema verfassen müssten. „Aber es ist gut, dass sie Stellung bezogen haben und so eine Basis für uns geschaffen haben, selbst Stellung beziehen zu können.“



**Der Auftaktabend bot den Gästen Raum für Austausch.** Dazu kamen unter anderem Josef Ederer (M.), Generalvikar im Bistum Passau, Veronika Emmer (l.) von der KEB Passau, Heidi Koschollek (2.v.r., dritte Vorsitzende des Trägervereins und Bindeglied zum BBV) sowie Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter (2.v.l.) mit Direktorin Barbara Schmidt (r.) zusammen, die nicht nur eine Stellungnahme zum Abendthema abgaben, sondern auch mit den Anwesenden diskutierten.

– Foto: Diana Millgramm

Schmidt griff aktuelle Krisen auf, von der Klimakatastrophe über den Ukrainekrieg bis hin zur fortschreitenden Digitalisierung. So wurden die verheerenden Folgen von Extremwetterereignissen und die damit verbundene Verantwortung für kommende Generationen thematisiert. „Wir sind Gast auf Erden und haben diese Welt nur geliehen“, lautete der

eindringliche Appell, das Erbe der Vorfahren und die Lebensgrundlage der Nachkommen zu bewahren. Als christliches Bildungshaus bekräftigte die LVHS, dass Wandel keine Angst machen müsse. „Als Bildungshaus müssen wir nicht die Welt retten, aber unterstützen, dass wir in Ostbayern gemeinsam Wege zueinander finden, egal wie unterschiedlich wir sind.“

Die LVHS versteht sich dabei als Kraft- und Dialogort, der Menschen zusammenbringt, um in aller Unterschiedlichkeit gemeinsame Wege in eine bessere Zukunft zu suchen. Dies spiegelt sich sowohl im Bildungsprogramm als auch in den vielfältigen Veranstaltungen wider, die in Niederaltich stattfinden. Dazu gehören aber auch das Feiern, gutes Essen, Mu-

sik und das gemeinsame Gebet, fasste sie abschließend zusammen, wie man es immer wieder in der Bildungseinrichtung erlebe.

Bildungsreferentin Stephanie Jäger präsentierte im Anschluss mit ihren beiden neuen Kolleginnen Barbara Messerer und Mirjam Sigl das Jahresthema. Gibt es tatsächlich die einen und die anderen, hinterfragten sie. „Wir als Bildungshaus wollen offen sein für alle, die aufspringen wollen, demokratische Werte wiederzubeleben.“ Dabei sollen bei Winterwandern, Begegnungstag und einem gemeinsamen Sommerwochenende im Laufe des Jahres die Gemeinsamkeiten in den Fokus gerückt werden. Bei „Diskutieren, aber normal“ lernt man, wieder in einen friedlichen und demokratischen Diskurs zu kommen. „Das Menschliche und Herzliche soll wieder mehr in den Fokus rücken.“

Der Auftaktabend bot den Gästen nicht nur inhaltliche Impulse, sondern auch Raum für Austausch und Begegnung. Dazu kamen unter anderem die Experten Josef Ederer, Generalvikar im Bistum Passau, Veronika Emmer von der KEB Passau, Heidi Koschollek (dritte Vorsitzende des Trägervereins und Bindeglied zum BBV) sowie Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter zusammen, die nicht nur eine Stellungnahme zum Abendthema abgaben, sondern auch mit den Anwesenden diskutierten.

– mil